


N^{ro} 119.

Donnerstag den 4. October

1838.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1394. (2)

Nr. 228¹²/4727

K u n d m a c h u n g.

Es ist neuerdings ein Huldheimischer Stiftungsplatz von jährlichen Achtzig Gulden E. M. in Erledigung gekommen. — Eine derlei Stiftung ist zur Verpflegung und Bildung taubstummer Kinder aus Krain oder Kärnten bestimmt, die ehelicher Geburt und katholischer Religion sind. Kinder akatholischer Aeltern können nur dann der Stiftung theilhaftig werden, wenn letztere sich freiwillig herbeilassen, ihre Kinder in der katholischen Religion erziehen zu lassen. Es werden nur jene Kinder aufgenommen, die nicht unter 7, und nicht über 11 Jahre alt sind, unter diesen haben Kinder männlichen Geschlechtes und solche den Vorzug, welche verwaist, ganz arm und verlassen sind, dann durch eine gute Bildungsfähigkeit und Gesundheit sich auszeichnen. Dieser letztere Umstand ist überhaupt ein wesentliches Erforderniß jedes Stiftungswerbers. — Aeltern oder Vo mündler, welche sich für ihre Kinder oder Pflégbefohlenen um dieses Stipendium zu bewerben gedenken, haben ihre Gesuche, welche mit dem Taufschein, dem Impfungs- und Armutshauszeugnisse, ferner mit dem, vom Districts-Physiker auszustellenden und vom Ortspfarrer mitzufertigenden Zeugnisse über die Gesundheit und Unterrichtsfähigkeit des Kindes documentirt seyn müssen, durch ihre Bezirksobrigkeit mittelst des vorgesetzten Kreisamtes bis Ende Jänner künftigen Jahres an diese Landesstelle gelangen zu lassen. — Vom k. k. Gubernium. Laibach am 20. September 1838.

Franz Glöser,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1393. (2)

Nr. 2188⁴/1956

Concurs-Ausschreibung
zur Wiederbesetzung der k. k. Districtarzten-Stelle in Wiprach im Adelsberger Kreise. — Zur Wiederbesetzung dieser in Erledigung gekommenen Stelle, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 400 fl.

E. M. aus dem Staatsfchaze verbunden ist, wird hiemit der Concurs mit Bestimmung des Termines bis 1. November 1838 ausgeschrieben und dieß mit der Erinnerung bekannt gemacht, daß jene Aerzte, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, ihre gehörig documentirten Gesuche, in welchen sich nebst Nationalität, Alter, Stand, Moralität, der bisherigen Anstellungen und geleisteten Dienste, insbesondere auch über die vollkommene Kenntniß der krainischen Sprache auszuweisen ist, in dem vorbezeichneten Termine, und zwar jene, die sich bereits in einer Anstellung befinden, durch ihre unmittelbar vorgesetzte Behörde bei dieser Landesstelle einzureichen haben. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 13. September 1838.

Franz Glöser,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämliche Verlautbarungen.

Z. 1403. (2)

Nr. 11901.

K u n d m a c h u n g.

Mit dem hohen Gubernial-Erlasse vom 9. v. M., Z. 18696, wurde dieses Kreisamt angewiesen, die Versteigerung des alten Lagerstobes, das aus den Strohsäcken und Kopfpölkern im hierortigen Straf- und Inquisitionshause im Verwaltungsjahre 1839 außer Gebrauch kommen wird, einzuleiten und vorzunehmen. — Dem zufolge wird diese Versteigerung am 9. k. M. October, Vormittags um 10 Uhr, bei diesem Kreisamte abgehalten werden. — Welches hiermit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht wird.

Kreisamt Laibach am 28. September 1838.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen

Z. 1395. (2)

Nr. 7072.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des k. k. Fiscalamtes, in Vertretung der Kirche und Armen der Pfarr Zirkelach, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der von der Steuer-Be-

zirksobrigkeit Michelfstetten ausgefertigten, den Zirkflacher Pfarrhof Nr. 69 betreffenden Häuser-*Classifications*: Steuer-*Quittungen* ddo. 8. Februar 1824, Nr. 1344, dann 17. Jänner 1825, Nr. 893, ddo. 10. Jänner und 7. December 1826, Nr. 765, über die Jahresbeträge pr. 6 fl., zusammen 24 fl., gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Häuser = *Classifications*: Steuer-*Quittungen* aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers die obgedachten *Quittungen* nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos werden erklärt werden.

Laibach am 15. September 1838.

3. 1367. (3) Nr. 6885.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des k. k. Fiscalamtes, nomine der Filialkirche St. Anton zu Otschschonoberdu, in die Ausfertigung der *Amortisations*: *Edicte* rücksichtlich der 3 1/2 % krainisch-*ständisch*. *Ararial*: *Obligation* Nr. 2184 ddo. 1. August 1789, pr. 100 fl., gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte krainisch-*ständisch*. *Ararial*: *Obligation* aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des k. k. Fiscalamtes die obgedachte krainisch-*ständisch*. *Ararial*: *Obligation* nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 7. September 1838.

3. 1384. (3) Nr. 7083.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Katharina Ischeleschnigischen Erben, die Veräußerung des Katharina Ischeleschnigischen Verlassmobiliars bewilliget wurde, und dem zu Folge die in diesen Verlass gehörigen Fahrnisse, bestehend in Haus- und Zimmer-einrichtung, Bettwäsche und Bettzeug, Küchengeräthschaften, mehreren Fässern, mehreren Wägen und Schlitten, 4 Pferden und Pferd-

geschire nebst andern Mobilien, den 11. October d. J. und nöthigenfalls auch an den folgenden Tagen im Hause Nr. 44 in der Krakau, jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen sogleiche bare Bezahlung werden veräußert werden.

Laibach am 15. September 1838.

3. 1390. (3) Nr. 7030.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der hierortigen k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der Localkirche zu Unterhaidovich, als Priester Andreas Ollipschischens Universalerbinn, in die Ausfertigung der *Amortisations*: *Edicte* rücksichtlich des von der k. k. Zwangs-*Darlehens*: *Liquidations*: *Commission* über den auf Andreas Ollipschisch laudenden *Darlehensschein* Nr. 132, ddo. 11. September 1809, pr. 100 fl. ausgestellten *Recepisses* ddo. 30. August 1826, Nr. 1289, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene welche auf gedachtes *Recepisse* aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen bittstellenden k. k. Kammerprocuratur das obgedachte *Recepisse* nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 15. September 1838.

3. 1383. (3) Nr. 6690.

E d i c t.

Vom k. k. kärnthnischen Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Koller, als Vormundes des Simon Rader, Universalerben nach Simon Knabel, die öffentliche Versteigerung des landtäflichen Gutes Frankenstein bewilliget, und zur Vornahme derselben eine Tagsatzung auf den 29. October d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte im dießlandrechtlichen Commissionszimmer an-geordnet worden. — Das zu versteigernde Gut ist im Herzogthume Kärnthen, Klagenfurter Kreise, eine Meile außer Bölkermarkt, im Bezirke Weisenberg, unweit von der von Bölkermarkt nach St. Veit führenden frequent befahrenen Bezirksstraße gelegen, auf 9477 fl. 26 kr. C. M. gerichtlich geschätzt, und werden die Kauflustigen zur angeordneten Versteigerung

mit dem Beisatze vorgeladen, daß der gedachte Schätzungswert als Ausrufspreis, und unter demselben keine Anbothe werden angenommen werden, dann daß das dießfällige Schätzungsprotocoll zugleich die Realitätenbeschreibung enthaltend, so wie die Licitationsbedingnisse sowohl in der dießlandrechtlichen Registratur, als bei dem Ortsgerichte der Herrschaft Weisenberg, und bei dem hiesigen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Koller eingesehen werden können, endlich daß für den Fall, als bei der obigen Licitationstagsatzung das feilgebotene Gut nicht an Mann gebracht würde, bei derselben auch Pachtanträge salva ratificatione der Puppillarbehörde Herrschaft Weisenberg angenommen werden würden.

Klagenfurt am 5. September 1838.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1399 (2) Nr. 13708/1859 V. Z.
K u n d m a c h u n g.

Mit Bezug auf die unterm 8. September l. J., 3. 12288/1661 B. St., veranlaßte Verlautbarung, über die Verpachtung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungs- Steuer und der Verzehrungs- Steuer- Zusatzlage, dann der Linienweg-, Brücken- und Wassermäuthe in der k. k. Provinzial- Hauptstadt Laibach und der Einführung der Verzehrungs- Steuer im politischen Bezirke der Umgebung Laibachs, wird noch die Bestimmung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für den Fall, als mehrere Individuen eine Pachtung in Gesellschaft erstehen sollten, dieselben gehalten sind, nebst der Erklärung ihrer solidarischen Haftung ein einzelnes Individuum dahin zu bevollmächtigen, daß es berechtigt seyn solle, sie in allen auf die Pachtung Bezug habenden, wie immer genannten Beziehungen gegen die Behörden zu vertreten, sonach ämliche Zustellungen in ihren Namen anzunehmen, rechtsgültig aufzukündigen, und die allenfällige Aufkündigung anzunehmen, und überhaupt alles rechtsbindend für alle zu thun und zu lassen, was in Folge des Pachtungsverhältnisses gegen die Gefäls- Behörden von seiner Seite gethan oder gelassen, oder von Seite der Behörden von ihm verlangt, oder ihm untersagt werden sollte. — Von der k. k. vereinten illyrischen Comaral- G. fällen Verwaltung. Laibach den 29. September 1838.

3. 1402. (2)

ad Nr. 4331.

H a u s - V e r k a u f.

In Folge löblicher Kreisamts- Verord- nung vom 10. März l. J. 3. 3039, wird am

15. k. M. September, 13. October und 10. November d. J. im magistratischen Rathsa- mer Vormittags um 11 Uhr der versteigerungs- weise Verkauf des dem Johann Balcho gehö- rigen, an der Triesterstraße sub Nr. 68 lie- genden, der Deutsch- Ordens- Commenda un- terthänigen Hauses im politischen Executions- wege vorgenommen werden. — Sollte bei der 1. und 2. Licitation der Schätzungswert nicht erreicht werden, so wird das Haus bei der 3. Licitation auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben. — Die Bedingnisse sind im magistratischen Expedit zu ersehen. — Stadts Magistral Laibach am 8. August 1838.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungs- tagsatzung am 15. September ist kein Kauf- lustiger erschienen.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1380. (3) Nr. 1955.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Katharina Dollinar von Sarnitz in die Massumirung der mit Bescheide vom 21. April 1838, Nr. 909 bewilligten, sofort aber unterblie- benen executiven Feilbietung der, zum Jakob Moll'schen Verlasse gehörigen, zu Strasshof sub Haus- Nr. 69 alt, 75 neu gelegenen, der Staats- herrschaft Pacht sub Nr. 2105/2113 dienstbaren, auf 1752 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. Novem- ber 1831 schuldigen 144 fl. 45 kr. G. M. c. s. c. gewilliget, und hierzu die Feilbietungstagsatzun- gen auf den 22. September, 23. October und 24. November d. J., jedesmal um 9 Uhr Vor- mittags in Loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt, daß diese Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß die Feilbietungsbe- dingnisse, der Grundbucheextract und das Schätz- ungsprotocoll täglich zu den gewöhnlichen Amts- stunden in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krain- burg am 22. August 1838.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstags- atzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1364. (2)

DOMENICO
VICENTINI

di Trieste avvisa che: nel giorno di Sabato ventinove del corrente Ottobre allegato

si troverà precisamente in tutti i fogli di questa Gazzetta di Lubiana (*Laibacher Zeitung*) un *Elenco di Musica*, cioè il Nr. 144, ovvero il Nr. 152, vale a dire, o l'uno o l'altro infallibilmente.

Il nuovo Catalogo stampato nel corrente anno 1838, contiene *Dieci mila e più pezzi di Musica* moderni e nuovissimi, che ad un ad uno descritti esistono entro il volume motivato.

Il Catalogo suddetto ottenerlo potranno tutti i Signori ricorrenti (nessuno accettato) verso l'indispensabilissimo deposito di Carantani 30, i quali restituiti veranno (senza la minima perdita) al ritorno dello stesso Catalogo, che trattenerlo potranno per giorni 25, 50, o 100 e più a comodo di tutti i Signori Filarmonici ed amatori dimoranti lungi da Trieste, vale a dire a Lubiana, Udine, Palma, Gradisca, Gorizia, Fiume, Zara, Capo d'Istria, Pirano, Rovigno, Pola ecc. ecc.

Il totale assortimento di Musica esistente nel Fondaco del Vicentini suddetto rilevarlo si potrà dagli Elenchi de Nr. 159, 157, 156, 132, 124 ecc. i quali tutti allegati vennero a questo giornale, ciò che rilevato venne o rilevare si potrà da questi stessi fogli che dai Torchi uscirono nei giorni 26, 28 e 30 Giugno anno corrente 1838.

Entro il Teatro grande di Trieste si rappresenta attualmente: *Roberto Devereux* del celebre Mro. Sig. Gaetano Donizetti. Il *Giuramento poi*, del rinomato Mro. Sig. Saverio Mercadante si rappresenterà pure nel corrente autunno entro il Teatro suddetto.

Per l'appertura del gran Teatro la Fenice in Venezia (in quest'anno 1838) scritte e rappresentate vennero le seguenti Opere cioè: *de Illustri Rivali* del Sig. Mro. Mercadante suddetto. *Maria de Rudenz* del Sig. Mro. Donizetti suddetto. *Rosmunda in Ravenna* del Sig. Mro. Giuseppe Lillo. (Altre opere nuove poi veranno in questi fogli notificate.)

Possiede presentemente il Vicentini suddetto sino all'Opera 500 del celebre scrittore Sig. Carlo Czerny, nonchè 24 musicali Opere ossia fascicoli del lodato Maestro Sig. Teodoro Döhler. — Cento Opere del rinomato Mro. Sig. Enrico Herz, — cento dette del chiarissimo Mro. Sig. Francesco Hunten, — Trenta sei pezzi del bravissimo scrittore ed esecutore Sig. Francesco

Liszt, — 35 delle (84) più ricercate Musicali Opere Fascicoli del cognitissimo Mro. Sig. Venceslao Plachy, avvisando che: le sue ultime composizioni marcate sono colle opere 84, 83, 82 ecc. ecc. — Ventisette opere del chiarissimo scrittore Sig. Franc. Chopin, — Trenta opere o fascicoli del rinomato scrittore e Pianista Sig. Sigismondo Thalberg, — Due cento trentadue partite di variata Musica da Ballo composero sino al presente; due soli rinomati scrittori (nella loro categoria) Sig. Giovanni Strauss, e Giuseppe Lanner (vegasi l'Elenco Nro. 157) il Werk 103 di Strauss suddetto è: *Huldigung der Königin Victoria von Grossbritannien*. Questo Annunzio pubblicato si troverà nei giorni 2, 4 e 6 del corr. Ottobre 1838, notando che: le ottanta tre già notificate Musicali divisioni (veggasi gli Elenchi de Nr. 159, 157, 156, 132, 124 ecc.) composte vennero da mille tre cento ventisette Musicali scrittori o compositori cioè: Cinquant'uno della lettera A, — 112 della lettera B, — 99 della lettera C, — 67 della lettera D, — 22 della lettera E, — 67 della lett. F, — 97 della lett. G, — 59 d. lett. H, — 15 d. lett. I, — 5 d. lett. J, — 57 d. lett. K, — 59 d. lett. L, — 120 d. lett. M, — 33 d. lett. N, — 13 d. lett. O, — 100 d. lett. P, — 1 d. lett. Q, — 70 d. lett. R, — 123 d. lett. S, — 55 d. lett. T, — 7 d. lett. U, — 42 d. lett. V, — 33 d. lett. W, — 20 d. lett. Z.

Il suddetto numero di 1327 Musicali Scrittori leggerli si possono negli stampati Cataloghi ed Elenchi Italiani e Tedeschi sino ad ora distribuiti, notando che: il solo Elenco Nro. 43 (in dieci apposite colonne) ad uno ad uno marcati esistono cinque cento 53 de mentovati melodici ed armoniosi scrittori (che nel modo stesso continuati saranno quanto prima) riavvisando che il detto Elenco (Nro. 43) anche presentemente gratis distribuito viene a chiunque indistintamente,

IN TRIESTE NELLA PIAZZA DELLA BORSA DI RIMPETTO ALLA FONTANA N. 601 E SIMILE NELLA CONTRADA DELLE BECCARIE DI FACCIAIA AI N. 70 e 71 cioè presso

DOMENICO VICENTINI

esclusivo proprietario del Fondaco di Musica, il quale tiene anche vendibili tutti gli oggetti che descritti esistono nei suoi variati elenchi; i quali distribuiti vennero e gratuitamente si distribuiscono.